

Die Bäko Zentrale Süd kann trotz wirtschaftlich schwieriger (Rahmen-) Bedingungen für 2003 zufrieden sein: Umsatzsteigerung 1,6 Prozent, Ergebnis vor Steuern plus 17,2 Prozent gegenüber 2002 -- Erfolg auch in Ungarn: Bako Hungaria Kft. wächst und gedeiht.

«Marke Bäko» wesentliche Säule des Erfolgs

Ladenburg. (19.07. / bae) Die Bäko-Zentrale Süddeutschland eG konnte sich im Jahr 2003 trotz eines schwierigen Umfeldes mit Betriebsschließungen und nicht unerheblichen Umsatzeinbrüchen im Bäcker- und Konditorenhandwerk gut behaupten und den Umsatz erfreulicherweise um 1,6 Prozent auf 655,2 Millionen Euro ausweiten.

Zur positiven **Umsatzentwicklung** haben wesentlich die Rohstoffsportimente beigetragen, die sowohl mengen- als auch wertmäßig das bereits gute Jahr 2002 noch einmal übertrafen, trotz einiger im Weltmarkt entstandener Verknappungen, zum Beispiel bei Haselnüssen. Weiter basiert diese positive Entwicklung auf Bündelungssteigerungen in den Bereichen Frische sowie den leistungsstarken und umfangreichen Bäko Marken-Sortimenten.

Auch die weiteren betriebswirtschaftlichen Kennzahlen geben Anlass zur Freude. Das **Ergebnis vor Steuern** lag in 2003 um 17,2 Prozent (1.533.807 Euro) höher als im Vorjahr, der **Bilanzgewinn** stieg um 3,3 Prozent auf 827.314 Euro.

Die Vergütungen entwickelten sich zufrieden stellend. Zwar lagen diese im Vorjahr aufgrund einer einmaligen Sondervergütung im absoluten Wert höher, bereinigt und real betrachtet ergibt sich allerdings für 2003 dennoch eine leichte Steigerung.



Umsatzentwicklung der BÄKO-Zentrale Süddeutschland

	2002	2003	Differenz	in %
€				
Eigenumsatz	212.185.847	217.998.752	5.812.905	2,74
Zentralregulierung- umsatz	407.979.924	407.675.488	-304.436	-0,07
Handelsumsatz	620.165.771	625.674.240	5.508.469	0,89
Vermittlungs- umsatz	24.531.214	29.511.300	4.980.086	20,30
Gesamtumsatz	644.696.985	655.185.540	10.488.555	1,63



«Wir können mit der Geschäftsentwicklung der Bäko-Zentrale Süddeutschland eG zufrieden sein. Es ist uns zudem insgesamt in Süddeutschland als Bäko Organisation gelungen, trotz der schwierigen Marktbedingungen auf breiter Front reale Marktanteilsgewinne zu erzielen», berichtet **Albert Eurskens**, geschäftsführender Vorstand der süddeutschen Zentrale. Dieses Jahresergebnis wird der Generalversammlung am 07. September 2004 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Auf kumulierter regionaler Basis musste im nominalen Wert ein Umsatzverlust hingenommen werden. 29 Bäko-Genossenschaften in Süddeutschland und Österreich erwirtschafteten im vergangenen Jahr einen Gesamtumsatz in Höhe von 913 Millionen Euro. Dieser lag damit um knapp 1,7 Prozent bzw. 15,3 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr. Vergleicht man jedoch diese Entwicklung mit der gegenwärtigen Situation des Bäckerhandwerkes (minus 9,0 Prozent), so belegt die Differenz zur Marktentwicklung letztlich kräftige Marktanteilsgewinne für die genossenschaftliche Bäko.

Eine wesentliche Säule des Erfolges ist die Marke Bäko. Der Eigenmarkenanteil der Bäko nimmt nicht nur im Handelswarenbereich erheblich zu. Vor allem im Bereich Import- und Eigengeschäft Rohstoffe konnten inzwischen beachtliche Anteile für die Eigenmarken erarbeitet werden.

«Wir wollen, dass sich die Bäckereien langfristig positiv positionieren können. Hierzu brauchen die Backbetriebe beste Rohstoffe. Nur so kann anderen Backwaren-Vertriebsformen erfolgreicher begegnet werden. Daher konzentrieren wir unsere eigene Marke Bäko nicht nur auf Handelswaren, sondern auch auf unseren Kernkompetenzbereich Rohstoff-Import- und Eigengeschäft. Hier liegt das Produkt Know-how beim genossenschaftlichen Fachgroßhandel. So verfolgen wir zum Beispiel mit unserem Bäko Bio-Sprossenmix zu Gunsten des backenden Handwerks den derzeit kräftigsten und wichtigsten Ernährungstrend: Wellness, Bio und Gesundheitsbewusstsein», erklärt Eurskens das Engagement.

Für die verschiedenen Tochterunternehmen der Bäko-Zentrale Süddeutschland eG konstatiert man in Ladenburg ebenfalls gute Ergebnisse für 2003. Die Tochterunternehmen besitzen jeweils ein sehr spezifisches Know-how für Teilgebiete des Bäckerhandwerkes oder Spezialmärkte.

So steigerte die **Frischdienst-Union GmbH**, gemeinsamer Frischdienst-Großhändler mit den Bäckern in Württemberg, im Wesentlichen durch Zukauf ihren Umsatz um 33 Prozent auf 40,4 Millionen Euro.

Im zweiten Jahr ihres Bestehens wuchs die **EISUNION GmbH** weiterhin kräftig. Mit 7,8 Prozent Steigerung wurden wichtige Zuwächse realisiert und gleichzeitig maßgebliche Schritte zur Neuausrichtung auf den Weg gebracht.

Die **Bako Hungaria Kft.** überschritt erstmals die Vier-Milliarden-Forint-Grenze und stärkte ihre Marktposition wesentlich (siehe weiter unten). Ein bereits begonnener Neubau des Unternehmens wird die Tochter der Bäko Zentrale Süddeutschland voranbringen und schafft die Grundlage für das künftige Wachstum im ungarischen Markt.

Die Dienstleistungstochter **s+m back**, zuständig für Standortanalysen und Marketingberatung in Württemberg und Teilen Frankens, erfüllte ihre wichtige Funktion gerade in den andauernden wirtschaftlich schwierigen Zeiten und konnte zahlreichen Betrieben als qualifizierter Beratungspartner zur Seite stehen.

Aber auch in internen Belangen optimiert die Bäko derzeit ihre Strukturen. Mit der Umstellung auf ein neues Warenwirtschaftssystem, einer neuen Zentralregulierung, Finanz- sowie Anlagenbuchhaltung im Jahr 2003 ist man dem Ziel einer Verbundlösung im IT-Bereich ein großes Stück näher gekommen. Ziel der Umstellung im übergeordneten Zusammenhang ist die Erschließung von Synergiepotenzialen zu Gunsten des backenden Handwerks.

Info: <http://www.baeko-zentrale-sued.de>

[nächste Seite: «Bako Hungaria Kft. wächst kräftig und investiert»]

Zentrale Süd in Ungarn: **Bako Hungaria Kft.** wächst kräftig und investiert

Die Bako Hungaria Kft., gemeinsames Tochterunternehmen der Bäko-Zentrale Süddeutschland eG und der ungarischen Bäcker und Konditoren, verzeichnete in 2003 wieder eine kräftige Umsatzsteigerung. Das Unternehmen übertraf erstmals die Vier-Milliarden-Forint-Umsatzschwelle. Dies entspricht unter Berücksichtigung des Wechselkurses einer Umsatzleistung von rund 17 Millionen Euro und einer Steigerung in Höhe von etwa 16 Prozent. Auf Basis des deutschen Preisniveaus liegt dieser Wert bei über 25 Millionen Euro.

Das rasante Wachstum der letzten Jahre brachte die Bako Hungaria Kft. an den Rand ihrer Kapazitäten. 2004 steht daher im Zeichen eines Neubaus, der damit für 2005 weitere Wachstumsmöglichkeiten eröffnet um führender Partner des ungarischen Bäcker- und Konditorenhandwerks zu sein. Im Juni erfolgte der erste Spatenstich für das neue Bako Waren- und Logistikzentrum.

Die ungarische Wirtschaft bietet allerdings derzeit noch immer schwierige Rahmendaten. Sie hat den Tiefpunkt der Wachstumsdelle in der zweiten Hälfte 2003 jedoch überwunden. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs in 2003 immerhin wieder um 2,8 Prozent. Der in 2004 erfolgte EU-Beitritt bestätigt die erfolgreiche Reintegration in westeuropäische Strukturen und eröffnet neue wirtschaftliche Chancen.

Ende des Artikels